

Macht der Emotionen, des Gefühls des Ausgeliefertseins, der elementaren Angst und des Hasses aus zu großer Distanz.

Unter entsprechenden Voraussetzungen sind sie eben nicht nur Beiwerk, sondern auch äußerst mächtige Mittel der Politik und Kriegsführung, die in Zustände münden können, welche im Verhältnis zu dem, was grundsätzlich als ‚normal‘ empfunden wird, im wahrsten Sinne des Wortes ‚verrückt‘ sind. Die fundamentale Bedeutung liegt in der Erkenntnis der Verbiegung allgemeiner Werte, die mit der Pervertierung menschlicher Triebe einhergeht.

2. Edition

Vorbemerkung

Die Angaben zu den in der Quelle genannten Personen beanspruchen keine Vollständigkeit, können aber als Grundlage für weitere prosopographische Recherchen dienen. Dies muss künftigen Forschenden allein schon wegen des zahlreichen ungedruckten Materials und der vielfachen Möglichkeiten der Namensverwechslung überlassen bleiben. Gleiches gilt auch für die zeitliche Einordnung der Ereignisse. Hier ist vor allem auf die maßgebliche Arbeit von Sieber hinzuweisen⁵¹. Die umfangreiche Literatur ist dem Anmerkungsapparat in der Einleitung zu entnehmen. Fett gedruckt wurden die Namen der einvernommenen Zeugen, die ihre Aussagen persönlich beeideten.

Die Transskription soll einen vorlagennahen, zugleich aber auch lesbaren Text bieten. Das Dokument wird im Wesentlichen graphiegetreu wiedergegeben. Angepasst wurden die verschiedenen Schreibweisen des /s/, des /u/ und des /v/. Abbriviaturen und Ligaturen werden stillschweigend aufgelöst, wobei /n/ (z. B. /habn/) konsequent ‘en’ geschrieben wird, selbst wenn nicht immer klar ist, ob es sich dabei um einen Schnörkel oder eine echte Kürzung handelt. Satzanfänge, Personen- und Ortsnamen werden groß geschrieben, alle übrigen Wörter klein. Offensichtliche Verschreibungen werden nicht berücksichtigt bzw. korrigiert (z. B. /ouch/ statt des oft schwer zu unterscheidenden /auch/).

Die zeitgenössische, oft nur angedeutete Diphthongierung wurde, soweit sie erkennbar ist, beibehalten. Da eine mittelalterliche Quelle vorliegt, wurde auf die auf den Blättern zu sehende Paginierung verzichtet und eine Folio-Seiten-Zählung vorgenommen. Die Zeichensetzung erfolgt nach modernen Kriterien. Sie soll den Lesefluss

51) Vgl. Anm. 20.